

Lea Lescher kämpft sich auf den neunten Platz

Westdeutsche Judo-Meisterschaften in Münster

Kreis Paderborn (WV). Vier Judo-Kämpfer aus dem Kreis Paderborn hatten sich für die Westdeutsche Einzelmeisterschaft der U 20 in Münster qualifiziert.

Bei den Männern gingen Dominik Brett (-73 kg) und Jan Pröbldorf (-81 kg) vom TV 1875 Paderborn auf die Matte. Pröbldorf erwischte durch zwei Yukos einen guten Start. Eine Unachtsamkeit gegen einen Soto-maki-komi machte diesen jedoch zunichte, da sein Gegner ihn in einen Haltegriff nahm und dadurch besiegte. Einen engen Kampf lieferte sich Dominik Brett mit seinem Kontrahenten. Erst 45 Sekunden vor Schluss gelang dem Gegner aus Düsseldorf eine Wertung gegen den gut verteidigenden Brett. Der kam vor Ablauf der Kampfzeit zu keiner Wertung mehr und verlor. Aufgrund der Niederlagen ihrer Bezwinger in den Poolfinals schieden

beide Paderborner aus.

Bis 57 kg kämpften Sarah Kurze vom SC Borchlen und Lea Lescher vom SC Grün-Weiß Paderborn. Kurze unterlag im ersten Kampf der späteren Zweiten. In der Trostrunde geriet sie gegen die Arnsberger Vizemeisterin früh mit Waza-ari in Rückstand. Danach drehte Kurze jedoch enorm auf, jedoch sprang nur ein Yuko heraus, der das Aus bedeutete.

Auch Lea Lescher unterlag im ersten Kampf einer gesetzten Starterin. In der Trostrunde zeigte sie eine hervorragende Leistung gegen eine Kaderathletin aus Dortmund. Etwa in der Mitte des Kampfes gelang ihr eine Form von Sukui-nage, die mit einem Yuko belohnt wurde. Das reichte zum Sieg. Als dritte Gegnerin wartete die Kölner Bezirksmeisterin, der Lescher durch einen Hebel unterlag. Am Ende blieb Platz neun.



Dominik Brett beim Versuch, einen Tomoe-nage zu werfen. Foto: Schmitz